Biofeedbacktrainer*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Biofeedbacktrainer*innen helfen Menschen, ihren Körper besser wahrzunehmen, zu kontrollieren und Selbstheilungskräfte zu aktivieren. Sie behandeln Menschen mit Schmerzsyndromen, wie Kopfschmerzen oder chronischen Rückenschmerzen, mit Herz-Kreislauferkrankungen, wie Bluthochdruck, oder mit psychischen Problemen wie Angststörungen sowie psychosomatischen Beschwerden.

Biofeedbacktrainer*innen wählen die für die jeweilige Therapie relevanten physiologischen Parameter aus (z. B. Atemfrequenz, Blutdruck, Puls, Hautwiderstand etc.), legen den Klient*innen die Elektroden an und bedienen die für die Messung geeigneten Geräte (= Biofeedbackgeräte). Die physiologischen Parameter werden in der Regel über Anzeigen auf Computerbildschirmen oder über akustische Signale rückgemeldet („Feedback“). Mithilfe dieser Rückmeldung üben Biofeedbacktrainer*innen mit den Klient*innen die physiologischen Parameter besser wahrzunehmen und bewusst zu kontrollieren. Sie trainieren mit den Klient*innen beispielsweise, bestimmte Muskeln bewusst zu entspannen oder die Atemfrequenz zu verlangsamen.

Biofeedbacktrainer*innen arbeiten mit Fachkräften aus anderen medizinischen Fachrichtungen zusammen, um eine umfassende und ganzheitliche Diagnose und Behandlung zu gewährleisten. Biofeedback wird meist zusätzlich zu anderen Behandlungsformen (Psychotherapie, Krankengymnastik, Krafttraining) eingesetzt.

Ausbildung

Biofeedbacktrainer*in ist eine Spezialisierung in einer Reihe von Gesundheitsberufen (z. B. Physiotherapeut*in, Ergotherapeut*in). Berufsgruppen, die berechtigt sind, mit Patient*innen zu arbeiten (z. B. Arzt / Ärztin, Klinischer Psychologe / Klinische Psychologin, Psychotherapeut*in), dürfen sich nach der absolvierten Ausbildung als Biofeedbacktherapeut*innen bezeichnen.

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH